

Smart Grid in Japan

Landis + Gyr gedeiht als Toshiba-Tochter

Die vor vier Jahren von Toshiba gekaufte Landis + Gyr erwirtschaftet immer noch die Hälfte des Umsatzes in den USA. Intelligente Netzwerke werden aber auch in Japan wichtiger.

30.6.2015, 20:01 Uhr

nz. Was ist aus Landis + Gyr, dem vor vier Jahren vom japanischen Mischkonzern Toshiba für rund 2 Mrd. Fr. gekauften Schweizer Unternehmen, geworden? Andreas Umbach, der als langjähriger Chef von Landis + Gyr schon viele Eigentümerwechsel erlebte, nahm zu diesem Thema vor der Handelskammer Schweiz-Japan in Zürich Stellung.

Grossprojekt mit Tepco

Es ist wohl kein Zufall, dass die Japaner wenige Monate nach dem Reaktorunfall 2011 in Fukushima die in der Zwischenzeit von einer Private-Equity-Firma besser im Markt positionierte Landis + Gyr kauften. Intelligente Netzwerk-Steuerung war das Zauberwort – und ist es auch heute noch. In Japan, wo anteilig noch ein kleiner Umsatz erwirtschaftet wird, hat man sich von Tokyo Electric Power (Tepco) einen Grossauftrag geangelt. Laut den Ausführungen Umbachs geht es im international zurzeit grössten Projekt, das sich um «Smart Metering» dreht, darum, rund 29 Mio. private Haushalte mit modernen Elektrizitätszählern auszustatten, die viel mehr können als nur den individuellen Energieverbrauch messen.

Autonom – stark in Amerika

Konkret werden Preisinformationen oder Informationen über den Energie-Input an Bedeutung gewinnen, wobei dank Know-how von Toshiba das Vernetzen von Endgeräten und dergleichen auf dem Feld Energie neue Möglichkeiten eröffnen wird. Als Teil der Toshiba-Division Energy & Infrastructure, die auf einen Jahresumsatz von 18 Mrd. \$ kommt, wird Landis + Gyr übrigens an der langen Leine gehalten.

Es mag eine Überraschung sein, doch erwirtschaftet Landis + Gyr mit seinen 5700 Mitarbeitern etwa die Hälfte des Jahresumsatzes von 1,5 Mrd. \$ in den USA. Umbach erklärte dies damit, dass die Europäer pausenlos über Energie diskutierten, während die Amerikaner in diese investierten. Die Amerikaner hätten gelernt, auch in Versorgungsmonopolen für Innovation und Wettbewerb zu sorgen. Da werden die Japaner anknüpfen wollen zur Modernisierung ihrer altmodischen Energiekonzepte.